

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 2

Artikel: Strike hard and win
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714905>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Strike hard and win

Der Jahresrapport der Panzerbrigade 11 steht am 10. Januar 2014 in der Winterthurer Eulachhalle unter doppeltem Vorzeichen: Die Deutschschweizer Panzerbrigade befolgt ihren Leitsatz: Strike hard and win, schlage hart zu und gewinne. Und sie geht vom Thurgauer Brigadier René Wellinger an den Toggenburger Brigadier Willy Brülisauer über.

Ein umfassendes Revirement wird auch aus den insgesamt acht Truppenkörpern gemeldet. Gleich vier Bataillone verzeichnen Kommando-Übergaben:

- **Aufkl Bat 11:** Von Oberstlt i Gst Reto Albert (Berufsoffizier, BO) zu Oberstlt i Gst Stefan Schenk (BO).
- **Inf Bat 61:** Von Oberstlt i Gst Maurice Schaffner (Milizoffizier, UBS) zu Oberstlt i Gst Simon Hobi (BO).
- **Pz Bat 14:** Von Oberstlt i Gst Adrian Rüeßegger (BO) zu Major i Gst Dominik Belser (BO).
- **Pz Bat 29:** Von Oberstlt André Güss (BO) zu Oberstlt Michael Schöb (Milizoffizier, Rechtsanwalt).

Die anderen vier Truppenkörper behalten ihre Kommandanten:

- **Pz Bat 13:** Major i Gst Kaspar Hartmann (Miliz, Generalagent Helvetia).
- **Pz Sap Bat 11:** Oberstlt Thomas Ott (Miliz, Chef Op/Plan SWISSINT).
- **FU Bat 11:** Oberstlt i Gst Rico Randegger (Miliz, Bosch, Präs. KOG SH).
- **Art Abt 16:** Oberstlt Marc Rüdin (Miliz, Ausb Chef Zivilschutz SG).

Gut besetzter Brigadestab

Unverändert bleiben der **Br Kdt Stv**, Oberst i Gst Marcus Graf (Miliz, Unternehmer, Vizepräs. SOG) und der **Stabschef**, Oberst i Gst Christoph Roduner (BO).

Chef Personelles, G1, im Brigadestab ist Oberst Rainer Gilg (Miliz, Unternehmer). Neuer **USC ND**, G2, ist Oberstlt i Gst

Adrian Rüeßegger; er löst Oberstlt i Gst Niels Büchi ab (BO, neu im Militärischen Nachrichtendienst, MND). Als **USC Op**, G3, ersetzt Oberstlt i Gst Reto Albert den zum Obersten i Gst beförderten Yves Gächter (BO, neu Stab Ter Reg 4, Kdt Pz S 21).

USC Log, G4, ist Oberstlt i Gst Arman Weidenmann (Miliz, Verleger). Neuer **USC Planung**, G5, ist Oberstlt André Güss. **USC FU**, G6, war bis Ende 2013 Major i Gst Dalla Vecchia (neu Kdt Aufkl Bat 5). Der G6 wird jetzt neu besetzt. **Chef Ausb**, G7, ist Oberstlt Pascal Mamin (Miliz, RUAG).

Das Gesetz der Seefahrt

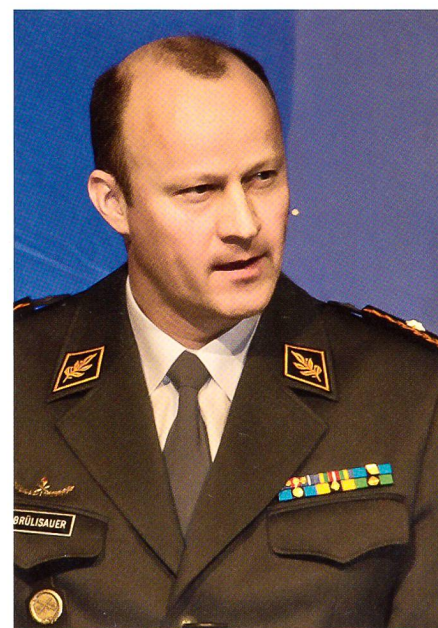
In Winterthur begrüsst Brigadier Brülisauer rund 1000 Offiziere und höhere Unteroffiziere.

Mit einem Grossaufmarsch würdigen Nationalräte, Regierungsräte, Parlamentspräsidenten und höhere Stabsoffiziere das enorme Gewicht der Panzerbrigade 11, die mit ihrer Schwesterbrigade 1 den Verteidigungskern der Schweizer Armee trägt.

Brülisauer zitiert das eherne Gesetz der christlichen Seefahrt, wonach ein neuer Kapitän in der ersten halben Stunde den Kurs beibehalte.

Dies falle ihm, Brülisauer, umso leichter, als er und René Wellinger während Jahrzehnten durch die gleichen Schulen gegangen seien und die gleichen prägenden Kommandanten erlebt hätten.

Die Panzerbrigade 11 besitze enorme Fähigkeiten in der Kernkompetenz Vertei-



Br Brülisauer, der neue Kdt Pz Br 11.

digung. Wichtig sei, dass die Bevölkerung die Brigade wahrnehme. Verlangt wird:

- Verantwortung übernehmen.
- Sicherheit schaffen.
- Vertrauen gewinnen.

Kampf auf urbanem Terrain

Der Troupier Brülisauer findet gewandt den Ton mit seinen neuen Kadern. Der Kampf der Gegenwart und der Zukunft finde auf urbanem Terrain statt. Vor allem der Häuser- und Ortskampf (HOK) erfor-



Oberstlt Schöb, Kdt Pz Bat 29.



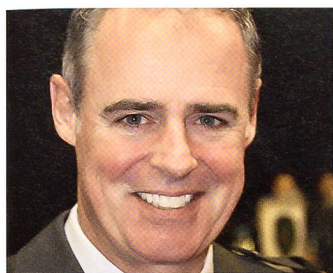
Oberstlt i Gst Schenk, Aufkl Bat 11.



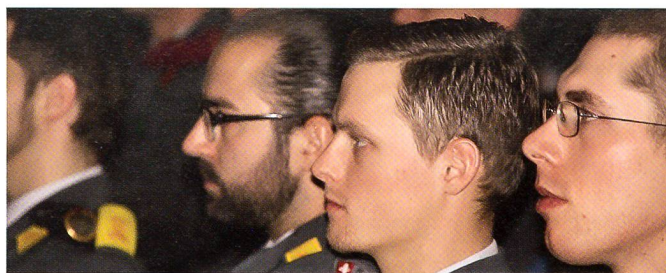
Oberstlt i Gst Hobi, Inf Bat 11.



Major i Gst Belser, Pz Bat 14.



Oberst i Gst Marcus Graf, stv
Br Kdt, Vizepräsident SOG.



Das gehaltvolle, spannende Programm wurde von rund 1000 Offizieren und höheren Unteroffizieren aufmerksam aufgenommen.



Oberst i Gst Christoph Roduner, SC, Kdt Inf RS 12, Chur.

dere neue Verfahren. Die taktische Beweglichkeit der Panzertruppen erhalte neue Bedeutung. Und ihr technischer Schutz erfahre eine Aufwertung.

Enormer psychischer Druck

Brülisauer erinnert daran, dass Brigadier Wellinger 2013 mit den Kommandanten den HOK in Kreuzlingen analysierte und trainierte. Der Kampf nehme neue Dimensionen an:

- Er findet in zivilem Umfeld statt.
- Der Bedarf an Munition, Sanitätsmaterial und generell an Ausrüstung steigt.
- Der Gebrauch der Waffen ist neuen Einsatzformen unterworfen.
- Die Detailaufklärung erhält enormes Gewicht, wie auch die Splitterwirkung.
- Der Soldat ist im HOK gewaltigem psychischem Druck ausgesetzt.

Der Mut zum Drill

An sein Kader richtet der neue Kommandant klare Forderungen. Er akzeptiere keine Arbeitspläne, in denen einfach «Übung» stehe. Unsere Ausbildungsanlagen seien Spitze. «Hartes Training macht den Meister – Talent allein genügt nicht.»

Das Kader brauche den Mut zum Drill. Brülisauer erwartet kurze, intensive Übungen. Hoch legt er die Latte beim Kadernachwuchs: Auf jeder Stufe müssten 40% der Offiziere weitermachen. Von zehn Zug-

führern müssten vier Hauptleute werden, als Kommandant oder im Bataillonsstab.

Wert legt Brülisauer auf die Stellvertretung. Die Qualität des Chefs zeige sich in der Qualität des Stellvertreters. Je besser der Stellvertreter, desto glaubwürdiger sei die Führung.

Alle Soldaten müssten die Bedeutung des Wachdienstes kennen. Die Wache bilde die Visitenkarte der Einheit. Da herrsche Null-Toleranz. Das gelte auch für den Umgang mit dem Material. Mit dem Bezahlen der Rechnung sei es nicht getan: «Draussen auf dem Feld nützt das nichts.» Null-Toleranz gelte auch in der Sicherheit.

Die Rapportteilnehmer «quittieren» die Rede mit lang anhaltendem Applaus.


Wellinger: Erfreuliches 2013

Den erfreulichen Jahresrückblick 2013 hält Brigadier Wellinger, seit Januar 2014 Kdt LVb Pz/Art in Thun. Die Leistung der Panzerbrigade 11 sei erstklassig gewesen: «Die Miliz zeigte, was sie kann.» Wellinger bringt zum Ausdruck, dass es im Kampf der verbundenen Waffen alle braucht:

- die Aufklärung;
- die Kampfpanzer;
- die Panzergrenadiere;
- die Infanterie;
- die Panzersappeure;
- die Artillerie;
- die Führungsunterstützung.

Differenziert bewertet Wellinger den Stab und die acht Truppenkörper. Bei allen Bat und der Art Abt hebt er gute Leistungen hervor; und er legt den Finger auf Punkte, die verbessert werden müssen.

Ein Sonderlob erhalten der Stab und ELTAM. Für den Stab gebe es nur eine *raison d'être*: «Er muss den Kommandanten führungsfähig halten.» Das funktioniere im Brigadestab unter Oberst i Gst Roduner hervorragend. Brigadier Wellinger schliesst mit der Aufforderung, gerade die Zug- und die Gruppenführer seien zu fördern: «Wir wollen die Besten. Und wir haben die Besten!»

Mit einer *Standing Ovation* dankt das Kader dem abtretenden Chef. fo. 

Auszeichnungen

Wie jedes Jahr verleihen die Kantone Auszeichnungen, die *power awards*:

AI ehrt den Fotografen Sdt Flavio Ulrich, Pz Stabskp 14. AR den ABC-Of Hptm Benedikt Herzog, Pz Bat 13 (Pocketcards). LU den Log Z Pz Sap Kp 11/2 (Spontanhilfe bei Verkehrsunfall). SH den Stab Pz Sap Bat 11 und Pz Sap Log Kp 11 (TG-Kantonalschützenfest). TG die Ländlerkapelle «Echo vom Tcherteau», Pz Log Kp 29. ZH den OSZE Stab Pz Bat 14 (OSZE Besuch). BS die FU Br 41 (Gesamtleistung).

Winterthur wehrt sich

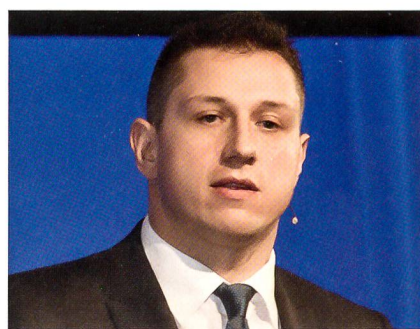
Das neue Stationierungskonzept verlegt die Panzerbrigade 11 von Winterthur nach Chur. Die Winterthurer Sicherheitsdirektorin Barbara Günthard-Meier bedauerte in ihrem Grusswort den drohenden Verlust sehr.

Die Stadt Winterthur nehme die Armee traditionell sehr gut auf und biete einen idealen Standort. Die Stadt kämpfe für die Panzerbrigade und hoffe, dass das Stationierungskonzept noch revidiert werde.

Schwingerkönig Abderhalden: Siege und Niederlagen

Als Überraschungsgast tritt der bärenstarke Toggenburger Jörg Abderhalden auf. Gelassen und mit einer Prise Mutterwitz erzählt der dreifache Schwingerkönig von 1998, 2004 und 2007 von bitteren Verletzungen und einmaligen Siegen.

Der Nesslauer betont: «Wir Toggenburger haben einen vierfachen Olympiasieger (Ammann), eine Weltcupsiegerin (die Schwester Kaufmann-Abderhalden) – und jetzt einen Brigadier (Brülisauer). Da bin ich bald niemand mehr.»



Der Schwingerkönig Jörg Abderhalden.